



Medienmitteilung

| Thema | Parolen für die Wahlen und Abstimmungen vom 18. Mai 2014 |
|----------------|--|
| Für Rückfragen | Raphael Zarth (Präsident glp Wetzikon-Seegräben), Tel. 079 424 74 90, raphael.zarth@gmx.ch , wetzikon@grunliberale.ch Esther Schlatter (Vorstandsmitglied glp Wetzikon-Seegräben), Tel. 079 355 34 28, e.schlatter@hispeed.ch |
| Absender | Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben |
| Datum | 30. April 2014 |

Die Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben sagt Nein zum Kredit Erweiterung Schulhaus Feld und beschliesst Stimmfreigabe für die Wahl des Stadtpräsidenten

NEIN zum Kredit über 16,5 Mio für die Erweiterung der Schulanlage Feld

Die Grünliberale Partei Wetzikon-Seegräben lehnt den vorgelegten Kredit zur Erweiterung des Schulhauses Feld ab. Die GLP bezweifelt den zusätzlichen Raumbedarf nicht, ist aber überzeugt, dass bei der heutigen Finanzlage eine günstigere Bauweise zwingend ist.

Das Hauptgewicht bei der Verteilung der finanziellen Mittel muss auf den Schulbetrieb gelegt werden. Es ist falsch, wenn für Schulhaus-Bauten mehr als notwendig ausgegeben wird, gleichzeitig aber für den Schulbetrieb die Mittel fehlen. Dies ist bereits heute der Fall: So dürfen Kinder in Wetzikon, die Aufgabenhilfe benötigen diese teilweise nicht besuchen, weil das Budget ausgeschöpft sei. Hier werden die Prioritäten eindeutig falsch gesetzt!

Die (Aus-)Bildung der Kinder soll erste Priorität haben. Unsere Gesellschaft hat nichts davon, wenn der Unterricht in schönen Schulhäusern statt findet, dafür aber bei der Qualität der Ausbildung gespart wird.

Weiter gilt es zu bedenken, dass weitere grössere Projekte bereits absehbar sind (z.B. Renovation Walenbach) und auch diese finanziert werden müssen.

Die Analyse der Vorlage durch die GLP ergab, dass der Architektur und Anlehnung an die bisherigen Bauten ein viel zu hoher Stellenwert eingeräumt wird. Dadurch wird

1. nicht verdichtet gebaut, obwohl dies heute dringend angezeigt wäre.
2. Die Kosten für die Weiterführung der „wabenförmigen Gebäudeanordnung“ sind enorm. So scheint es, dass aus diesem Grund die Turnhalle halb unter die Erde gelegt wird.
3. Der Pausenplatz für die Schüler wird stark eingeschränkt, was bei der Grösse der Schule problematisch ist.

Das Schulhaus Walenbach wurde mit einem Gebäude im Holzelementbau für **nur 2,72 Mio um 7 Klassenzimmer und 4 Gruppenräume** erweitert. Im Feld will die Primarschule für nur wenig zusätzlichen Raum und eine Einfachturnhalle **mehr als das 5-fache** ausgeben.

Dabei können auch Turnhallen problemlos und kostengünstig im Holzelementbau erstellt werden. In Rüti wurde für lediglich 3 Mio eine Dreifachturnhalle im Minergie P Standard gebaut.

Auch ein weiterer Vergleich zeigt, wie überteuert das Projekt Feld ist: Die Stadt Zürich hat eine Studie zum Vergleich der Kosten von Schulhäusern in Auftrag gegeben*. Das Ergebnis dieses Vergleiches zeigt, dass bei den teuersten Schulhäusern 1,5 bis 2 Mio pro Klasseneinheit ausgegeben wurde (inkl. Turnhalle). Im Feld wird Platz für 5 zusätzliche Klassen geschaffen...

Stimmfreigabe bei der Wahl des Stadtpräsidenten

An einer Mitgliederversammlung haben die Grünliberalen die beiden im Rennen fürs Wetziker Stadtpräsidium verbleibenden Kandidaten befragt. Beide haben ihre Vorzüge, aber leider kann die GLP keinen der beiden Kandidaten zur Wahl empfehlen. Die Grünliberalen würden sich eine dialogbereite Person wie Heinrich Vettiger mit dem politischen Profil von Ruedi Rüfenacht wünschen.

Leider bekennt sich nur der EVP-Kandidat zu den Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, zur flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung und zu Tempo 30-Zonen und zu einer Stadtplanung im Dienste der Fussgängerinnen und Velofahrer.

Andrerseits kann nur der SVP-Kandidat den so dringenden Richtungswechsel in der Gemeindepolitik einleiten, mit besserer Kommunikation aus dem Stadthaus und mit mehr Transparenz sowie verantwortungsvollem Umgang mit den Gemeindefinanzen.

In dieser Zwickmühle hat die Mitgliederversammlung Stimmfreigabe beschlossen für die Stichwahl, da es am 18. Mai sowohl um das politische Profil als auch um den Richtungswechsel geht.

* Quellen:

<http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Das-macht-die-Zuercher-Schulhaeuser-teurer/story/30280371>

<http://www.baslerhofmann.ch/medien/news/singleview/article/2012/10/09/studie-zur-kostentransparenz-bei-schulbauten-der-stadt-zuerich/>